

Kirchlicher Anzeiger

für das

Bistum Hildesheim

H 21 106 B

Nr. 11

Hildesheim, den 8. September

2005

Inhalt:

Apostolischer Stuhl

Botschaft von Papst Johannes Paul II.
anlässlich des Weltmissions-
sonntages 2005 230

Deutsche Bischofskonferenz

Aufruf der deutschen Bischöfe
zum Sonntag der Weltmission
am 23.10.2005 232

Hinweise zur Durchführung der Missio-
Kampagne: Sonntag der Weltmission
am 23.10.2005 233

Arbeitshilfe Nr. 195 236

Bischöfliches Generalvikariat

Haushaltsrichtlinien 236

Kollektenplan für das
Jahr 2006 238

Caritaskollekte 2005 241

Feier der Kreuzwoche 2005
im Bistum Hildesheim 241

Kirchliche Mitteilungen

Diözesannachrichten 242

Botschaft Papst Johannes Paul II. anlässlich des Weltmissionssonntages 2005

„Mission: Brot, das für das Leben der Welt gebrochen wird“

Liebe Brüder und Schwestern!

1. Der Sonntag der Weltmission, hilft uns in diesem Jahr, das der Eucharistie gewidmet ist, den „eucharistischen“ Sinn unseres Daseins besser zu verstehen, wenn wir das Klima des Abendmahlsaals wieder erleben, als Jesus, am Vorabend seines Leidens, sich selbst der Welt anbot: „In der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm er das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Dies ist mein Leib für euch! Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (1 Kor 11, 23-24)

In dem vor kurzem veröffentlichten Apostolischen Schreiben *Mane nobiscum Domine* habe ich dazu aufgefordert, Jesus als für die ganze Menschheit „gebrochenes Brot“ zu betrachten. Seinem Beispiel folgend müssen auch wir unser Leben für die Brüder und Schwestern und insbesondere für die Bedürftigsten geben. Die Eucharistie trägt das „Zeichen der Universalität“ und nimmt auf sakramentale Weise das vorweg, was geschehen wird, „wenn alle, die an der menschlichen Natur teilhaben, in Christus durch den Heiligen Geist wiedergeboren, in einmütigem Schauen der Herrlichkeit Gottes sagen können: ‚Vater unser‘“ (*Ad Gentes*, 7). Auf diese Weise spornt die Eucharistie, da sie uns den Sinn der Mission vollkommen verstehen lässt, jeden einzelnen Glaubenden und insbesondere die Missionare dazu an, „Brot“ zu sein „das für das Leben der Welt gebrochen wird“.

Die Menschheit braucht Christus, das „gebrochene Brot“

2. In unserer Zeit scheint die menschliche Gesellschaft von dichter Finsternis umgeben zu sein, während sie von dramatischen Ereignissen erschüttert und von verheerenden Naturkatastrophen überwältigt wird. Doch, wie „in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde“ (1 Kor 11, 23), so „bricht“ Jesus auch heute „das Brot“ (vgl. Mt 26, 26) für uns und bei der Eucharistiefeier bietet er sich selbst im sakramentalen Zeichen seiner Liebe zu den Menschen an. Aus diesem Grund wollte ich daran erinnern, dass „die Eucharistie nicht nur Ausdruck der Lebensgemeinschaft der Kirche ist, sondern auch ein Projekt der Solidarität für die gesamte Menschheit“ (*Mane nobiscum Domine*, 27), er ist „das Brot, das vom Himmel kommt“ und das ewige Leben gibt (vgl. Joh 6, 33) und das Herz der Menschen für eine große Hoffnung öffnet.

Der Erlöser selbst, der beim Anblick der vielen bedürftigen Menschen, Mitleid empfand, „da sie müde und erschöpft waren, wie Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mt 9, 36), bringt, gegenwärtig in der Eucharistie, über die Jahrhunderte hinweg, sein Mitgefühl für arme und Not leidende Menschheit zum Ausdruck.

Und in seinem Namen gehen die Pastoralarbeiter und Missionare auf unbekanntem Wege, um allen das „Brot“ des Heils zu bringen. Sie tun dies im Bewusstsein, dass es vereint mit Christus „der nicht nur im Zentrum der Kirchengeschichte, sondern auch im Zentrum der Menschheitsgeschichte steht“ (vgl. Eph 1, 10, Kol 1, 15-20) (Mane nobiscum Domine, 6), möglich ist, die innigsten Sehnsüchte des menschlichen Herzens zu erfüllen. Jesus allein kann den Hunger der Menschen nach Liebe und ihren Durst nach Gerechtigkeit stillen; Er allein ermöglicht jedem Menschen die Teilhabe am ewigen Leben: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben“ (Joh 6, 51).

Vereint mit Christus wird die Kirche „gebrochenes Brot“

3. Wenn die kirchliche Gemeinschaft die Eucharistie feiert, insbesondere am Sonntag, dem Tag des Herrn, erfährt sie im Licht des Glaubens den Wert der Begegnung mit dem auferstandenen Christus und wird sich immer mehr des eucharistischen Opfers bewusst, das „für viele“ gebracht wird (vgl. Mt 26, 28). Wenn wir uns vom Leib und vom Blut des gekreuzigten und auferstandenen Herrn nähren, können wir diese „Gabe“ nicht für uns behalten. Im Gegenteil, wir müssen sie weitergeben. Die leidenschaftliche Liebe zu Christus führt zur mutigen Verkündigung Christi; eine Verkündigung, die durch das Martyrium, das höchste Opfer der Liebe zu Gott und zu den Menschen wird. Die Eucharistie spornt zu einer großzügigen Glaubensverkündigung an und zu einem tatkräftigen Einsatz für den Aufbau einer gerechteren und brüderlicheren Welt.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass das Jahr der Eucharistie alle christlichen Gemeinden dazu anregen wird, „jeder der vielen Armuterscheinungen in unserer Welt mit brüderlicher Anstrengung zu begegnen“ (Mane nobiscum Domine, 28). Und dies weil, man uns „an der gegenseitigen Liebe und insbesondere an der Sorge für die Bedürftigen als wahre Jünger Christi (vgl. Joh 13, 35; Mt 25, 31-46) erkennt. Dies ist das Kriterium, auf Grund dessen die Echtheit unserer Eucharistiefiern überprüft wird.“ (Mane nobiscum Domine, 28).

Missionare sind „gebrochenes Brot“ für das Leben der Welt

4. Auch heute trägt Christus seinen Jüngern auf: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mt 14, 16). In seinem Namen gehen Missionare in alle Welt, um das Evangelium zu verkünden und von ihm Zeugnis abzulegen. Durch ihre Taten werden die Worte des Erlösers wieder hörbar: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben“ (Joh 6, 35); sie werden selbst „gebrochenes Brot“ für die Mitmenschen, indem sie manchmal sogar ihr Leben dafür opfern.

Wie viele Missionare sterben auch heute noch als Märtyrer! Ihr Beispiel möge viele junge Menschen auf den Weg der heldenhaften Treue zu Christus führen. Die Kirche braucht Männer und Frauen, die bereit sind sich vollkommen der großen Sache des Evangeliums zu weihen.

Der Sonntag der Weltmission ist eine günstige Gelegenheit, auf die dringliche Notwendigkeit der Teilnahme an der missionarischen Tätigkeit der Gemeinden und der vielfältigen kirchlichen Organismen und insbesondere der Päpstlichen Missionswerke und der Missionsinstitute hinzuweisen. Diese Mission erfordert nicht nur die Unterstützung durch das Gebet und das Opfer, sondern auch konkrete materielle Hilfe. Ich möchte noch einmal die Gelegenheit nutzen und den wertvollen Dienst der Päpstlichen Missionswerke besonders erwähnen, und ich möchte alle bitten, diese durch hochherzige spirituelle und materielle Zusammenarbeit zu unterstützen.

Die Jungfrau Maria, Mutter Gottes, möge uns die Erfahrung des Abendmahlsaals neu erleben lassen, damit unsere kirchlichen Gemeinschaften wahrhaft „katholisch“ werden; das heißt Gemeinden, in denen die „missionarische Spiritualität“, die „innige Gemeinschaft mit Christus“ (Redemptoris missio, 88), in enger Verbindung mit der „eucharistischen Spiritualität“ steht, deren Modell Maria, „die von der Eucharistie geprägte Frau“ (Ecclesia de Eucharistia, 53) ist; Gemeinden, die der Stimme des Geistes und den Bedürfnissen der Menschen offen gegenüberstehen; Gemeinden, in denen Glaubende und insbesondere Missionare nicht zögern, „gebrochenes Brot für das Leben der Welt“ zu sein.

Ich erteile allen meinen Apostolischen Segen!

Aus dem Vatikan, am 22. Februar 2005, dem Fest der Kathedra Petri

Joannes Paulus II.

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2005

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Die ganze Katholische Kirche feiert am 23. Oktober 2005 den „Sonntag der Weltmission“. In den deutschen Diözesen steht er unter dem Leitwort „Die Liebe Gottes auf den Punkt bringen“. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich in diesem Jahr auf den indischen Subkontinent, vor allem auf die Situation der so genannten Dalits. Im indischen Kastensystem gehört diese Gruppe zu den Ärmsten der Armen.

Gottes Liebe, die in Jesus Christus und seiner Mission sichtbare Gestalt angenommen hat, gilt allen Menschen ohne Unterschied. Nachdrücklich ist sie gerade denen zugesprochen, die am Rand der

Gesellschaft stehen. Die Mission der Weltkirche will diese Zuwendung Gottes zu den Armen in Wort und Tat bezeugen. Wo Menschen einander lieben, da ist Gott anwesend (vgl. 1 Joh 4, 12). Seine Liebe wird in besonderer Weise überall dort auf den Punkt gebracht, wo Missionarinnen und Missionare die befreiende Botschaft des Evangeliums leben.

Zum Weltmissionssonntag laden die deutschen Bischöfe alle Gemeinden und Gläubigen ein, in Gebet und Eucharistie der weltweiten Mission unserer Kirche Ausdruck zu geben. Für die Arbeit der beiden Missio-Werke bitten wir um Ihre großzügige Spende.

Mainz, den 25. April 2005

Für das Bistum Hildesheim

† Hans-Georg Koitz

Diözesanadministrator

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16. Oktober 2005, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ausschließlich für die Missio-Werke bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

**HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER
MISSIO-KAMPAGNE
SONNTAG DER WELTMISSION**

am 23. Oktober 2005

„Die Liebe Gottes auf den Punkt bringen“

Sehr geehrte Pfarrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrgemeinden,

Die/Das Internationale/n Katholische/n Missionswerk/e Aachen/München lädt/laden Sie und Ihre Gemeinde herzlich ein – mit den Menschen in anderen Teilen der Erde – den Sonntag der Weltmission mit einem „gemeinsamen“ Gottesdienst zu feiern.

In aller Welt bilden Menschen an diesem Tag ein Netzwerk missionarischer Solidarität und sehen sich als Mitglied dieser Solidargemeinschaft. Die gemeinsamen Gebete, die vielen Formen des Mitmachens sowie Ihre Spende geben missio die Möglichkeit, die befreiende Heilsbotschaft des Evangeliums als Quelle christlicher Spiritualität weiter zu geben. Bitte sprechen Sie deshalb allen Ihren Pfarreimitgliedern den herzlichen Dank von missio aus.

„Die Liebe Gottes auf den Punkt bringen“ lautet das Motto des Monats der Weltmission in diesem Oktober. Mit diesem Thema möchte missio die Aufmerksamkeit auf die schwierige Situation der Christinnen und Christen in Indien lenken. Die Mehrheit von ihnen gehören zu den „Dalits“, was soviel bedeutet wie die „Gebrochenen“. Innerhalb eines Jahrtausende alten Apartheitsystems werden sie von der Gesellschaft diskriminiert und ausgebeutet.

Gegen diese Menschenrechtsverletzungen, unter denen schätzungsweise 200 Millionen Frauen, Kinder und Männer leiden, setzen sich zahlreiche Projekte der katholischen Kirche in Indien ein und werden dabei von missio unterstützt. „Vor Gott sind alle Menschen gleich“, das ist die frohe Botschaft für die sich viele Schwestern, Priester und Laien Tag für Tag engagieren.

Ohne die Solidarität und finanzielle Unterstützung wäre diese Arbeit für Gerechtigkeit und Menschenwürde nicht möglich. Die Spenden und die Kollekte am Sonntag der Weltmission, dem 23. Oktober, sind daher für die ärmsten Diözesen in den Jungen Kirchen bestimmt.

Die bundesweite Auftaktveranstaltung zum Monat der Weltmission findet am **2. Oktober 2005** in München statt.

Oktober – Monat der Weltmission

Gäste und Medien:

missio hat **Gäste** aus Indien eingeladen, die gerne bereit sind von ihren Erfahrungen mit einer weltgestaltenden missionarischen Spiritualität in ihrem Land zu berichten. Die Kontaktaufnahme mit diesen Gäste erfolgt über die jeweiligen missio-ReferentInnen in Ihrer Diözese.

Tänze zu Themen aus der Bibel stellt die Kulturgruppe „Utkal Vani“ vor. Mit ihren Stücken möchte die Gruppe den Unterdrückten – gleich welcher Religion – zu mehr Menschenwürde verhelfen.

8.10.-11.10.2005 Diözese Rottenburg-Stuttgart

13.10.-14.10.2005 Diözese Magdeburg

16.10.-18.10.2005 Diözese Aachen

20.10.-23.10.2005 Erzdiözese Paderborn

(Alle Materialien finden Sie auf der missio-Homepage: www.missio-aachen.de)

Leitfaden durch die Kampagne. Hier finden Sie alle notwendigen Hinweise, die für die Vorbereitung des Monats der Weltmission interessant sind.

Das Plakat können Sie im Schaukasten, in der Kirche aber auch im Pfarrheim, in Schulen oder Geschäften gut sichtbar aushängen.

Die Liturgischen Hilfen wurden für das Jahr 2005 neu gestaltet und sollen Ihnen helfen, Ihren Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission zu gestalten.

Die diesjährige Kinderaktion – ein gemeinsames Projekt von missio, dem Kindermissionswerk und der KJG – steht unter dem Motto „**Komm mach mit: Hier wird nicht ausgegrenzt!**“.

Am Beispiel des indischen Mädchens Malathi erleben die Kinder die Diskriminierung der Dalits und erfahren gleichzeitig, dass Kinder überall auf der Welt die gleichen Wünsche, Spiele und Hoffnungen haben.

www.missio-kinderaktion.de

Was bedeutet es „kastenlos“ zu sein? Mit welchen Initiativen und Projekten kann man dieser indischen Form der Apartheid begegnen? Mit Reportagen, Interviews, Anregungen für Gruppenstunden und einem Unterrichtsentwurf sucht die diesjährige **Jugendaktion** nach Antworten auf diese Fragen und wirbt für Gerechtigkeit und Solidarität.

www.missio-jugendaktion.de

Die **missio-Kollekte** findet in allen Gottesdiensten am Sonntag der Weltmission, dem 23.10.2005 sowie in den Vorabendmessen statt. Einschließlich der Spenden, die noch nachträglich für den Sonntag der Weltmission eingehen, erfolgt eine Abrechnung mit dem Generalvikariat.

Der ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass die Weiterleitung von Kollektenerträgen, die für die kirchlichen Hilfswerke bestimmt sind, jeweils spätestens nach 3 Monaten abgeschlossen sein soll. Die kirchlichen Hilfswerke sind auf eine pünktliche Zuweisung dieser Erträge aus rechtlichen und finanziellen Gründen angewiesen und wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen zum Monat der Weltmission erhalten Sie direkt bei:
missio

Internationales Katholisches Missionswerk e.V.

Goethestr. 43

52064 Aachen

Tel.: 0241/7507-00, Fax 0241/7507-336, www.missio-aachen.de

Wir danken allen Verantwortlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
in den Pfarrgemeinden für ihre engagierte Mithilfe.

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz beabsichtigt, in Kürze folgende Broschüre herauszugeben:

Arbeitshilfe Nr. 195

**„ ... sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land“
(Mt 2,12)**

Diese Arbeitshilfe bildet den Schluss der Reihe der Arbeitshilfen, die zum XX. Weltjugendtag in Köln erschienen sind. Sie nimmt die Zeit nach dem Weltjugendtag in den Blick. Die in dieser Arbeitshilfe enthaltenen Beiträge sind Anregungen und Gedanken, die die Begegnung und Weiterarbeit mit den jungen Menschen unterstützen wollen, die den Weltjugendtag erlebt haben. Unter verschiedenen Aspekten werden die Themen Nach- und Weiterarbeit sowie Begleitung junger Menschen aufgegriffen. Neben inhaltlichen Grundlagen enthält die Arbeitshilfe Konkretionen für die Praxis, Anregungen für Nach- und Auswertungstreffen sowie Gebete und Texte, die verschiedene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschen Jugendpastoral eingebracht haben.

Die Arbeitshilfe ist erhältlich bei:

Bischöfliches Generalvikariat, Weltjugendtagsbüro Hildesheim, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, Tel. (0 51 21) 307-390, -391, -392, -393, -395, Fax (0 51 21) 307-399. Im Internet ist sie abrufbar unter: http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html

Vorankündigung:

In Kürze wird das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Sammlung der Reden und Ansprachen von Papst Benedikt XVI. während seines Deutschlandbesuches aus Anlass des Weltjugendtages 2005 veröffentlichen.

Die Arbeitshilfe ist erhältlich bei:

Bischöfliches Generalvikariat, Weltjugendtagsbüro Hildesheim, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, Tel. (0 51 21) 307-390, -391, -392, -393, -395, Fax (0 51 21) 307-399. Im Internet ist sie abrufbar unter: http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html

Haushaltsrichtlinien

Einnahmen:

10.0. Bei Neuverpachtungen sind ausschließlich unsere in 2005 überarbeiteten Mustervertragstexte zu verwenden.

Diese können von der Abt. Immobilien per Mail oder im Postversand als zu kopierendes Muster angefordert werden. Pachtformulare können von der Fa. Druckhaus Köhler in Harsum nicht mehr abgefordert werden.

Bei der Verpachtung kirchlicher Stückländereien (Kirchenland, Pfarrland, Stiftungsland) ist wie folgt zu verfahren:

Für die Verpachtung kirchlicher Grundstücke und Ländereien gilt § 25 Abs. 2 der Geschäftsanweisung zum KVVG vom 01.10.2000 mit der Maßgabe, dass

- a) jede neu zu verpachtende Fläche auszuschreiben ist und
- b) alle Pachtverträge (also auch diejenigen für Pfarrländereien) vom Kirchenvorstand (Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter und jeweils von zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes) unter Beidrückung des Kirchensiegels zu unterzeichnen sind.

Setzt der Kirchenvorstand nach Abstimmung mit dem Referat Liegenschaften die Höhe des Pachtpreises fest, hat sodann eine Ausschreibung zu erfolgen.

Ausschreibungsgrundsätze:

Für kirchliche Ausschreibungen gelten die gleichen Bestimmungen und Vorschriften, wie sie für Ausschreibungen oder Bekanntmachungen der öffentlichen Verwaltung gelten, z. B.

1. Die Bekanntmachung hat im Pfarrbrief und/oder im Schaukasten der Kirchengemeinde zu erfolgen. Sollen nicht nur Gemeindemitglieder angesprochen werden, hat sie in einer örtlichen Tageszeitung zu erfolgen.
2. Die Bekanntmachung soll folgende Angaben enthalten:
 - a) Art und Umfang der zum Angebot stehenden Sache, evtl. der festgelegte Preis oder Mindestpreis
 - b) Art der Vergabe, z. B. Beschränkung auf den Ort, auf die Kirchengemeinde oder gar keine Beschränkung
 - c) Etwaiger Nachweis der fachlichen Qualifikation und Leistungsfähigkeit (wenn dies erforderlich erscheint)
 - d) Ablauf der Angebotsfrist/Bewerbungsfrist
 - e) Bezeichnung der Stelle (Anschrift), bei der das Angebot/die Bewerbung abzugeben ist.
 - f) Ort und Zeit der Angebotseröffnung und Bezeichnung der Stelle, die über den Zuschlag bzw. die Bewerbung entscheidet.

10.1 Aufgabe von Produktionsberechtigungen

Anträge von Pächtern an die Kirchengemeinde oder ihre Einrichtungen auf Zustimmung zur Aufgabe von Produktionsberechtigungen, die sich auf das Pachtland beziehen, bitten wir an unsere Abt. Immobilien weiterzuleiten.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei jedem Pächterwechsel die Höhe des zu übertragenden Rübenlieferrechts sowie

evtl. zu übertragenden Milchlieferrechts festzustellen und in den neuen Pachtvertrag aufzunehmen ist. Bei Differenzen mit Vorpächtern bitten wir, unser Liegenschaftsreferat zu benachrichtigen.

Bei Differenzen mit Vorpächtern bitten wir, unsere Abt. Immobilien zu benachrichtigen.

Durch die Reform der gemeinsamen Agrarpolitik der EU -GAP- bzw. deren Ausgestaltung in Deutschland ist ab dem 01.01.2005 ein Betriebsprämienmodell in Form eines Kombimodells eingeführt. Der Bewirtschafter erhält auf Antrag eine hektarbezogene Flächenprämie/Zahlungsanspruch (ZA). Bitte beachten Sie dazu die Veränderungen im PV unter § 12, 4. Absatz.

Bei Verwendung alter Pachtverträge ist die sep. „Zusatzvereinbarung GAP“ gemeinsam mit dem Pachtvertrag abzuschließen. Die Zusatzvereinbarung GAP kann in der Abt. Immobilien angefordert werden. **Für lfd. Pachtverträge, die erst in Zukunft fällig werden, ist diese Zusatzvereinbarung GAP ebenfalls abzuschließen.**

Für die Übertragung von Flächenprämien/ Zahlungsansprüchen (ZA) müssen zzt. noch die Durchführungsbestimmungen abgewartet werden. Bei Pächterwechsel per 01.10.2005 kann frühestens ab Januar 2006 durch eine gemeinsame Erklärung von Altpächter und Nachfolgepächter die Übertragung des ZA vorgenommen werden.

Rückfragen hierzu an das BGV, Abt. Immobilien. Frau Behrens ist erreichbar von Dienstag – Donnerstag , 9.00 – 17.30 Uhr, Telefon 05121/ 307 432.

Kollektenplan für das Jahr 2006

Im Kalenderjahr 2006 sind in allen Pfarr-, Kuratie- und Pfarrvikarie-Kirchen und -Kapellen, in den öffentlichen Anstalts- und Klosterkirchen sowie bei allen öffentlichen Gottesdiensten, die außerhalb solcher Kirchen und Kapellen stattfinden, folgende Kollekten zu halten:

(Bei Einzahlung der Kollekte bitte nur das achtstellige KIGKZ und die Kollekten-Nr. angeben.)

- 08.01. (Sonntag nach Epiphanie):
Afrika-Tag; 1 Euro für Afrika – der Zukunftsfonds
(Kto. 191 000)
- 22.01. Förderung der Jugendarbeit in den Gemeinden
(25 % sind an die Bistumskasse einzusenden)
(Kto. 182 001)
- 05.02. Diasporaopfer I/2005
(Kto. 110 001)
- 19.02. Förderung der Exerzitenarbeit in Bistum Hildesheim
(Kto. 182 002)
- 05.03. Familienwerk des Bistums Hildesheim
(Kto. 113 000)

- 19.03. Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral
(insbesondere für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen)
(Kto. 182 005)
- 02.04. (Passionssonntag):
Bischöfliches Hilfswerk Misereor gegen Hunger und Krankheit in der Welt,
zugleich Fastenopfer der Kinder (als einzige Kollekte in allen heiligen Messen)
(Kto. 191 005)
- 09.04. (Palmsonntag):
Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Hl. Land
(Kto. 191 001)
- 16.04. (Ostersonntag):
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
(als einzige Kollekte in allen heiligen Messen)
(Kto. 110 005)
- 30.04. Caritaskollekte (als einzige Kollekte in allen heiligen Messen;
der Gesamtbetrag ist an die Bistumskasse einzusenden)
(Kto. 180 001)
- 07.05. (Sonntag der geistlichen Berufe)
Godehardswerk zur Förderung der geistlichen Berufe im Bistum Hildesheim
(Kto. 111 001)
- 21.05. Kollekte für den Katholikentag in Saarbrücken
(Kto. 181 001)
- 04.06. (Pfingstsonntag):
Renovabiskollekte für die Menschen in Mittel- und Osteuropa
(Kto. 191 009)
- 18.06. Verkehrshilfe des Bonifatiuswerks (Diaspora-MIVA)
(Kto. 181 000)
- 02.07. Aufgaben des Heiligen Vaters (Peterspfennig)
(Kto. 191 003)
- 16.07. Diasporaopfer II/2005
(Kto. 110 002)
- 30.07. Besondere seelsorgliche Aufgaben der Diözese
(Seelsorgedienste für Spätaussiedler, ausländische Katholiken u. a.)
(Kto. 182 003)
- 13.08. Kollekte für die Domkirche
(Kto. 112 001)
- 27.08. Diasporaopfer III/2005
(Kto. 110 003)
- 10.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit in Presse und Rundfunk
(Kto. 180 004)
- 01.10. (Erntedankfest):
Caritaskollekte für die Dienste der Caritas in der Gemeinde und in der
Diözese (als einzige Kollekte in allen heiligen Messen; Ertrag ist zur Hälfte
an die Bistumskasse zu senden)
(Kto. 180 002)

- 22.10. Weltmissions-Kollekte für das Werk Missio in Aachen
(als einzige Kollekte in allen heiligen Messen)
(Kto. 191 007)
- 02.11. (Allerseelen):
Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas (Renovabis)
(Kto. 190 003)
- 05.11. Kirchliche Öffentliche Büchereien (KÖB)
(90 % der Kollekte kann für die pfarreigene Bücherei [KÖB]
einbehalten werden)
(Kto. 180 000)
- 19.11. Diasporakollekte für das Bonifatiuswerk und zugleich für die Diaspora-
Kinderhilfe (als einzige Kollekte in allen heiligen
Messen; Tag der deutschen Diaspora)
(Kto. 110 007)
- 24.12. (Christmette) und
25.12. (1. Weihnachtstag)
Adveniat-Kollekte für die Kirche in Lateinamerika
(als einzige Kollekte in allen heiligen Messen)
(Kto. 191 004)

Zugunsten der Diaspora und des Bonifatiuswerkes ist einmal im Jahr in jeder Gemeinde an einem beliebigen Sonn- und Feiertag ein **besonderer Bonifatiusstag** mit Kollekte zu halten. Die Kollekte ist in allen heiligen Messen durchzuführen und ungekürzt einzuschicken
(Kto. 110 006)

An folgenden Tagen sind besondere **Kollekten der Kinder** zu halten:

1. Kollekte der Erstkommunikanten für die Diaspora-Kinderhilfe am Weißen Sonntag
bzw. am Tag der Erstkommunion
(Kto. 131 001)
2. Kollekte der Firmlinge für die Diaspora-Kinderhilfe am Tag der Firmung
(Kto. 131 002)
3. Fastenopfer der Kinder am Passionssonntag am 02.04.2006 (siehe 17.03.2002)
(Kto. 191 005)
4. Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer)
für das Päpstliche Missionswerk der Kinder (abzuhalten an einem von den Pfarreien
zu bestimmenden Tag in der Weihnachtszeit)
(Kto. 133 002)
5. Sternsingeraktion um Epiphanie
BDKJ-Diözesanverband Hildesheim, Sparkasse Hildesheim,
Kto. 187 020, BLZ 259 501 30

Sämtliche Kollekten sind innerhalb 14 Tagen einzusenden auf eines der folgenden Konten des Bistums:

Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) Kto. 14 13 303;

Commerzbank Hildesheim (BLZ 259 400 33) Kto. 21 17 000.

Kann eine der vorstehend angeordneten Kollekten in einer Gemeinde aus irgendeinem Grunde an dem für sie festgesetzten Tage nicht durchgeführt werden, so ist sie an dem nächstfolgenden kollektenfreien Sonntag nachzuholen.

An den nichtgenannten Sonn- und Feiertagen sind die Kollekten für örtliche Zwecke kirchlicher und caritativer Art bestimmt. Kollekten für andere als die oben genannten Zwecke sind nur mit unserer Genehmigung gestattet.

Hildesheim, den 18. August 2005

Bischöfliches Generalvikariat

Caritaskollekte 2005

Die Caritaskollekte 2005 wurde im Kollektenplan versehentlich falsch ausgewiesen. Sie findet – wie in jedem Jahr – am Erntedankfest, das heißt am 2. Oktober 2005, statt.

Bischöfliches Generalvikariat

Feier der Kreuzwoche 2005 im Bistum Hildesheim

Bergen

Sonntag, 11. September 2005

- | | |
|-----------------|---|
| 15.00 Uhr | Eröffnung auf dem Appellplatz,
anschließend Gang zum Haus der Stille |
| 15.15 Uhr | Eucharistiefeier im Haus der Stille
mit Weihbischof Hans-Georg Koitz |
| gegen 16.30 Uhr | Sühnegang über das ehemalige Lagergelände |
| gegen 17.15 Uhr | Abschluss unter dem Kreuz auf dem Lagergelände |

Ottbergen

Dienstag, 13. September 2005

- | | |
|-----------|---|
| 20.00 Uhr | Lichterprozession von der Pfarrkirche zum Kreuzberg
mit abschließender Predigt
Dechant Eberhard Laufköter, Harsum |
|-----------|---|

Mittwoch, 14. September 2005

- | | |
|-----------|--|
| 9.30 Uhr | Hochamt zum Fest Kreuzerhöhung (Auf dem Berg)
Pater Werner Schlepphorst OFM |
| 14.00 Uhr | Kreuzweg (Auf dem Berg) |

Sonntag, 18. September 2005

14.00 Uhr Übertragung der hl. Kreuzreliquie
von der Pfarrkirche zum Kreuzberg
Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger

Bitte das Gotteslob mitbringen!

Sonderbus:

ab Hi. ZOB: 13.05 Uhr

ab P.v.H.: 13.10 Uhr

ab Ottbergen: 16.30 Uhr

Hildesheim, Heilig Kreuz**Mittwoch, 14. September 2005**

09.30 Uhr Feierlicher Einzug mit dem Reliquienkreuz
Heinrichs des Löwen
Festhochamt mit Domkapitular Wolfgang Osthaus

Diözesannachrichten

Der Herr Diözesanadministrator hat folgende Versetzungen bzw. Ernennungen ausgesprochen:

Domkapitular Wolfgang **Osthaus**, Hildesheim

Verlängerung der Ernennung zum Dechanten des Stadtdekanates Hildesheim bis **Ende August 2007** sowie Verlängerung der Beauftragung zum Kreisdechanten für den Landkreis Hildesheim.

Prälat Heinrich **Günther**, Wolfsburg

Unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben Beauftragung mit der Verwaltung der Pfarrgemeinde Wolfsburg, St. Bernward zum **15.07.2005**.

Dechant Konrad **Sindermann**,

Verlängerung der Ernennung zum Dechanten des Dekanates Peine bis **Ende April 2007**.

Dechant Wigbert **Schwarze**, Bremerhaven

Beauftragung mit der Pfarrverwaltung Cuxhaven, St. Marien ab **15.07.2005** bis zur Neubesetzung Anfang 2006.

Kaplan Pater Theodor **Puszczyk**, Braunschweig

Ernennung zum Pfarrvikar der Polnischen Katholischen Mission in Braunschweig zum **01.01.2004**.

Anschrift: St. Christophorus, Hesterkamp 6 a, 38112 Braunschweig

Pfarrer Gundolf **Brosig**, Wolfsburg

Unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben Beauftragung mit der Verwaltung der Pfarrgemeinde Velpke, Unbefleckte Empfängnis Mariä zum **15.07.2005**.

Pfarrer Peter **Herbst**, Wolfsburg

Entpflichtung von den Aufgaben des Pfarrers in Wolfsburg St. Bernward und Velpke, Unbefleckte Empfängnis Mariä und Versetzung in den **Ruhestand** zum **15.07.2005**.

Neue Anschrift: bei Familie Jaklin, Am Kohlikamp 14, 38126 Braunschweig

Pfarrer Konrad **Merettig**, Cuxhaven

Entpflichtung von den Aufgaben der Seelsorge in der Pfarrei Cuxhaven, St. Marien mit Herz Jesu und St. Willehad und Sahlenburg, St. Pius, und Versetzung in den **Ruhestand** zum **15.07.2005**. Gleichzeitig Entpflichtung von den Aufgaben des stellvertretenden Dechanten im Dekanat Bremverhaven.

Neue Anschrift: Pfarrer i. R. Konrad Merettig, Freizeithof Krempel, Hauptstraße 3, 37607 Langen-Krempel

Pfarrer Georg **Merettig**, Cuxhaven

Entpflichtung von den Aufgaben der Seelsorge in der Pfarrei Cuxhaven, St. Marien mit Herz Jesu und St. Willehad und Sahlenburg, St. Pius, und Versetzung in den **Ruhestand** zum **15.07.2005**. Gleichzeitig Entpflichtung von den Aufgaben des Präses der Kolpingfamilie Cuxhaven.

Neue Anschrift: Pfarrer i. R. Georg Merettig, Freizeithof Krempel, Hauptstraße 3, 37607 Langen-Krempel

Pastor Franz-Josef **Schubert**, Hildesheim

Ernennung zum „cappellanus“ der Katholischen Hochschulgemeinde Hildesheim zum **01.07.2005**.

Diakon Thomas **Mülle**, Oyten

Entpflichtung als Diakon in Achim zum **15.08.2005** (Freistellung für Dienst in Südafrika für 3 Jahre), Postanschrift: c/o Christian Müller; Akkermannstraße 4, 38832 Achim

Diakonatsanwärter Dr. Markus **Schneider**, Achim

Neue Anschrift: Jahnstraße 4, 38876 Oyten

GemeindereferentInnen:

Marlies Strecker, Hannover

Neuer Dienstsitz seit Mai 2005:

Katholische Propsteigemeinde St. Clemens, Goethestraße 33, 30169 Hannover

Ulrich Semmler, Hildesheim

Ruhestand zum 31.05.2005 (Gemeindereferent i. R.)

Simone Thill, Hildesheim

Scheidet zum 30.06.2005 aus dem Dienst des Bistums Hildesheim aus.

PastoralreferentInnen:

Neue dienstliche Telefonnummern:

- Pastoralreferent **Franz-Josef Christoph**,
JVA Braunschweig - 0531/23170733
- Pastoralreferentin **Bettina Wehr**,
Italienische Katholische Missionen Hannover und Braunschweig
0531/23170755

Änderungen:**Außerhalb der Diözese wohnende und beurlaubte Diözesangeistliche:**

Pfarrer **Jan Snoeren**, Eisenbahnstraße 7, 89081 Ulm-Grimmelfingen
Tel. 0731/1405358

Bundesgrenzschutzseelsorge:

Pfarrer 1. BGS: Hermann Josef Lückertz, seit 01.10.2005
Dienstl.: Aus- und Fortbildungszentrum des Bundesgrenzschutz im GSP Nord
29664 Walsrode, Schulstraße 34, Tel. 05161-2047
Privat: Schneeheide 50, 29664 Walsrode

Pfarrer i. R. Fidelis Oppermann, Schellerten-Dinklar
Neue Anschrift: Bischof-Gerhard-Straße 8, 31174 Schellerten-Dinklar
Pastor i. R. Siegfried Krebs, Bad Salzuflen
Neue Anschrift: Friedenstraße 1, 33161 Hövelhof

KORREKTUR zur Hausnachrichten April-Juni 2005:

E-Mail-Adresse: Pastor Klemens Teichert, Hildesheim
klemens.teichert@web.de

Vereinigung Deutscher Ordensobern VDO, Bamberg

Das neue gemeinsame Generalsekretariat von VDO / VOB / VOD / DKMR /
IMS / SW ist ab 1. Juli 2005 in BONN.

Neue Adresse:

Generalsekretariat der Ordensobernvereinigung,
Haus der Orden, Wittelbacherring 9, 53115 Bonn, Tel. 0228/68449-0,
Fax: 0228/68449-44, e-mail: vdo@orden.de

**Zusammenlegung der Norddeutschen und der Süddeutschen Provinz der
Salesianer Don Boscos zum 15.08.2005**

Gemeinsame Anschrift ab 15.08.2005

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos
Sankt-Wolfgang-Platz 10, 81669 München, Telefon: 089/48008-0

Dieser Ausgabe des Kirchlichen Anzeigers ist ein Kollektenplan für das Jahr
2006 beigelegt.